



CHANUKKA

* „Weihung, Einweihung“ – Lichterfest

ХАМУКА

* «освящение, обновление» – праздник Света

17. – 24. Dezember 2014
25. Kislew – 3. Tewet 5775

Ein glückliches und friedvolles
Chanukka 5775!!!

Chanukka sameach! Gesegnetes Lichterfest!

Liebe Gemeindemitglieder! Schon bald ist es wieder so weit: wir feiern unser Chanukka-Lichterfest, welches uns immer wieder aufs Neue verzaubert. Die Familie ist beieinander, die Kerzen leuchten sowie auch die Kinderaugen. Die acht Lichter des Chanukka-Leuchters erhellen nicht nur unsere Häuser, sondern auch unsere Herzen. Eine glückliche und fröhliche Chanukka-Feier wünscht Ihnen der Vorstand der Jüdischen Gemeinde Würzburg und Unterfranken.



Chanukka 5775

Als während des zweiten Tempels das griechische Reich die Macht (über Israel) hatte, verhängte es Verbote über Israel, bis sich der G'tt unserer Väter über sie erbarmte und sie aus ihrer Hand befreite und rettete.

Als Israel seine Feinde besiegte und vernichtete, war dies am fünfundzwanzigsten Tag im Monat Kislew. Sie gingen ins Heiligtum und fanden kein reines Öl im Tempel außer einem Krüglein, das unter einem Siegel des Hohenpriesters lag; in ihm war nur so viel, um an einem Tag die Lichter anzuzünden; es geschah ein Wunder und die Lichter brannten acht Tage lang.

Das Wunder geschah jedoch nur an sieben Tagen. Denn für den ersten Tag hatten die Hohenpriester noch ein Krüglein Öl im heiligen Tempel gefunden und dieses angezündet.

Auf die Frage, warum acht und nicht sieben Tage, gibt es mehrere Antworten. Folgende Geschichte soll dies erklären:

Es war einmal ein reicher jüdischer Kaufmann, der sich mit 8 Geldbeuteln nach Leipzig zur Messe auf den Weg gemacht hatte. Unterwegs wurde er überfallen und die Geldbeutel wurden ihm gestohlen. Einen Beutel haben die Räuber aus Versehen jedoch zurückgelassen. Mit diesem Geld bittet der Kaufmann Menschen, die gegen Bezahlung die Räuber verfolgen und ihm sein Vermögen zurückholen sollen. Bei G'tt legt er ein Gelübde ab. Sollte er sein Vermögen zurückbekommen, so will er 10 % von seinem geraubten Vermögen an bedürftige Menschen weitergeben.

Die Beauftragten bringen ihm seinen Schatz zurück. Da kamen auch schon die Gabbaim (Synagogenvorsteher), um die ihnen versprochenen 10 % Spende einzufordern. Er gab ihnen 10 % von 7 Beuteln.

Fortsetzung auf S. 2

Ханука 5775

Когда во времена Второго Храма греки захватили Израиль, они запретили веру еврейскую... до тех пор, пока Б-г наших отцов не смиловился и не освободил и спас свой народ. И свершилось: 25 кислева Израиль победил и уничтожил врагов своих. Евреи вошли в святилище и не нашли чистого масла в храме, кроме маленького кувшинчика, запечатанного печатью первосвященника; в нем было столько масла, чтобы светильник горел один день. Но случилось чудо: светильник горел восемь дней.

Однако чудо длилось только семь дней, так как в первый день священники использовали еще один кувшинчик с маслом, найденный в храме.

На вопрос, почему не семь, а восемь дней, есть несколько ответов. Один из них – в следующей притче. Жил-был однажды богатый еврей-купец, который отправился на ярмарку в Лейпциг, взяв с собой восемь кошельков. По дороге он был ограблен. Но разбойники случайно обронили один кошелек. На эти деньги купец нанял людей, чтобы те догнали разбойников и вернули ему имущество. И дал купец клятву Б-гу: если получит он свои деньги назад, то пожертвует 10 процентов украденного у него состояния нуждающимся людям.

Нанятые им люди вернули ему его сокровища. И тут же пришли к нему габбай* за обещанной десятиной. Он отдал им 10 % от семи кошельков, однако они потребовали 10 % от всех восьми кошельков, которыми он владел вначале. Купец попробовал убедить их, что он имел в виду семь украденных кошельков. Но габбай видели это по-другому и объяснили, что он получил семь кошельков только при помощи одного оставшегося, поэтому должен пожертвовать обещанную долю от восьми кошельков.

Продолжение на стр. 2

Anfang auf S. 1 > Sie forderten jedoch 10 % von allen 8 Beuteln, die am Anfang in seinem Besitz waren. Der Kaufmann versuchte damit zu argumentieren, dass er nur von 7 geraubten Beuteln ausgehe. Die Gabbaim sahen dies jedoch anders und erklärten, dass er nur mit Hilfe des einen Beutels die anderen 7 retten konnte. Deshalb muss er auch den versprochenen Anteil für acht Beutel abgeben.

Genau so ist es auch mit den Chanukka-Kerzen: hätten die Hohenpriester das eine Krüglein nicht gefunden, so hätten sie auch das Wunder der sieben Kerzen nicht erleben können.

Somit hat auch die erste Kerze ihren Beitrag für das Chanukka-Wunder geleistet. Dies ist die Antwort, warum wir 8 und nicht 7 Kerzen an Chanukka anzünden.

Daraus sollen wir lernen, G'tt für jeden Tag, den wir erleben dürfen, zu danken. Denn G'tt hat uns mit dem Leben ein Wunder geschenkt.

Chanukka Sameach!

Euer Rabbiner Ebert

Начало на стр.1 > Точно так же и со свечами Хануки: если бы священники не нашли этот маленький кувшинчик, они бы не могли увидеть чудо семи горящих свечей.

Тем самым первая свеча внесла свой вклад в чудо Хануки. Вот ответ на вопрос, почему мы зажигаем восемь, а не семь свечей.

Из этого мы должны извлечь урок: благодарить Б-га за каждый прожитый день. Так как жизнь, подаренная нам Б-гом, и есть чудо.

Chanukka Sameach!

Веселой Хануки!

Ваш раввин Эберт

* Габбай – должностное лицо в еврейской общине или синагоге, ведающее организационными и денежными делами.



**CHANUKKA
FEIER** 29. Kislew 5775
am Sonntag, den 21. Dezember, um 16 Uhr

**Abendgebet
Chanukka-Lichter anzünden
Kreative Gruppe „Menora“
Kaffee, Kuchen**

Israelitische Gemeinde Würzburg
Valentin-Becker Str. 11



Shlomo Aminov



Jakov Feliks Pertsovsky

В Вюрцбурге состоялось посвящение в сан ортодоксальных раввинов

Торжественная церемония посвящения в сан ортодоксальных раввинов состоялась 3 ноября 2014 года в еврейском общинном центре «Шалом Европа» в Вюрцбурге. Ее подготовили и провели Берлинская раввинская семинария и Центральный совет евреев Германии.

Шломо Аминов и Яков Пертсовски, которые были посвящены в сан в Вюрцбурге, являются выпускниками Берлинской раввинской семинарии. Господин Аминов станет раввином в еврейской общине Бонна, а господин Пертсовски назначен раввином еврейской общины Хемница.

На торжество были приглашены президент Всемирного еврейского конгресса Рональд С. Лаудер, статс-секретарь министерства культуры Баварии Георг Айзенрайх, председатель Совета раввинов Европы Пинхас Гольдшмидт, а также представители многих еврейских общин Германии. Высоких гостей приветствовали председатель правления нашей общины, вице-президент ЦСЕГ др. Йозеф Шустер и обер-бургомистр Вюрцбурга Христиан Шухардт.

Берлинская раввинская семинария была основана в 1873 г. и в принудительном порядке закрыта нацистами в 1938 г. В 2009 г. она была вновь открыта Центральным Советом евреев Германии и фондом Рональда С. Лаудера. С тех пор посвящение в сан проводилось в Мюнхене, Лейпциге и Кельне. Свою успешную деятельность по обучению немецкоговорящих раввинов для еврейских общин Германии Берлинская раввинская семинария продолжила в Вюрцбурге торжественной церемонией посвящения в сан.

Orthodoxe Rabbinerordination in Würzburg

Das Rabbinerseminar zu Berlin und der Zentralrat der Juden in Deutschland freuten sich sehr, in Würzburg die Ordination orthodoxer Rabbiner auszurichten. Die feierliche Zeremonie fand am 3. November 2014 in den Räumen des Jüdischen Gemeindezentrums "Shalom Europa" in Würzburg statt.

Shlomo Aminov und Jakov Pertsovsky, die in Würzburg ordiniert wurden, sind Absolventen des Rabbinerseminars. Herr Aminov wird künftig als Gemeinderabbiner in Bonn tätig sein. Herr Pertsovsky wird in der Jüdischen Gemeinde Chemnitz eingesetzt.

Zu den Feierlichkeiten wurden hochrangige Gäste, darunter der Präsident des jüdischen Weltkongresses Ronald S. Lauder, der Staatssekretär im bayerischen Kultusministerium Georg Eisenreich, der Präsident der Europäischen Rabbinerkonferenz Pinchas Goldschmidt und Repräsentanten der jüdischen Gemeinschaft in Deutschland eingeladen. Der Vizepräsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, der Gemeindevorsitzende Würzburgs Dr. Josef Schuster und der Oberbürgermeister Christian Schuchardt begrüßten die Ehrengäste.

Das Rabbinerseminar zu Berlin wurde 1873 gegründet und 1938 von den Nazis zwangsweise geschlossen. 2009 wurde es vom Zentralrat der Juden in Deutschland und der Ronald S. Lauder Foundation wieder eröffnet. Seitdem fanden in München, Leipzig und Köln Ordinationen orthodoxer Rabbiner statt. Mit der Ordinationsfeier in Würzburg setzt das Rabbinerseminar seine erfolgreiche Arbeit fort, deutschsprachige Rabbiner für die jüdischen Gemeinden in Deutschland auszubilden.



Das Licht der Kerzen und das Licht in Herzen

An Chanukka zünden wir Kerzen an zum Gedenken des Sieges der Juden über die Hellenen und des Wunders, welches den Tempeldienst in Jerusalem wieder einführen ließ. Die Griechen eroberten und entweihten den Tempel. Die Juden unter der Führung der Hasmonäer besiegten sie und befreiten den Tempel. Der Aufstand begann, weil die Griechen wollten, dass die Juden ihre Treue dem Judentum brechen, um sie zu hellenisieren. Die Juden verfolgten in diesem Kampf religiöse und nationale Ziele. Die Makkabäer (Hasmonäer) - Kriege waren Bürgerkriege: auf der Seite der Griechen kämpften auch hellenisierte Juden, die behaupteten, die Übernahme der griechischen Lebensnormen würde den Juden den Weg in die Gemeinschaft der Völker in der ganzen Welt öffnen. Sie waren sich der Vorteile der damals modernen Kultur sehr sicher und bereit, mit allen Mitteln gegen das Judentum zu kämpfen. Der Krieg der Makkabäer ist ein Beispiel des Konflikts zwischen Judentum und Hellenismus. Die Kultur der Griechen ist die Ästhetik. Die Kultur der Juden ist die Ethik, Kultur des Dialogs zwischen Mensch und G-tt, Kultur

der Wechselbeziehungen zwischen Menschen. In der heutigen Zeit reicht fast alle Ästhetik bis in die griechischen, die Ethik – bis in die jüdischen Quellen zurück. Diese zwei Kulturlinien sollten einander ergänzen und nicht einander ersetzen. Jerusalem wurde im jüdischen Jahr 3597 (164 vor der Zeitwende) befreit, der Tempel von den Resten des Heiden-Kults gereinigt. Das Ritual forderte, jeden Tag ein Licht anzuzünden. Im Tempel wurde ein nicht von den Heiden angetasteter Krug gefunden, in dem genug Öl für den Leuchter für einen Tag war. Dieses Öl reichte jedoch für acht Tage, bis ein neues (reines) Öl zubereitet werden konnte. Zum Gedenken an dieses Wunder wird das achttägige Lichterfest – Chanukka („Weiheung, Einweihung“) – gefeiert. An Chanukka zünden wir Kerzen an als Erinnerung an den Sieg über die Griechen, der die Wiederherstellung des jüdischen geistigen Lebens ermöglichte. Die Juden haben nicht nur gegen die Fremdherrschaft gekämpft. Das war Kampf um Judentum und jüdische Werte. Chanukka unterscheidet sich von allen anderen jüdischen Festen. Die Botschaft des Lichterfestes wurde vom jüdischen Volk zu verschiedenen Zeiten unterschiedlich verstanden. Solange

die Juden im geistigen Exil (halut = Vertreibung, Exil) im eigenen Land lebten, beschränkte sich ihr nationales Leben auf die jüdische Kultur. Der Sieg und die erkämpfte Unabhängigkeit sind zweitrangig im Rahmen der nationalen Kultur. **Das Wichtigste ist das Wunder des kleinen Ölkruzes, dessen Inhalt acht Tage lang brannte.** Ein Gegenverständnis entstand zu Beginn der zionistischen Bewegung, als das nach Eretz-Israel zurückkehrende jüdische Volk ausschließlich mit dem Aufbau des materiellen Lebens beschäftigt war. Deshalb gewann in dieser Zeit das Materielle an Wert. Chanukka bedeutete jetzt lediglich den Sieg im Krieg, was jedoch den Wert dieses Sieges minderte. Diejenigen, die Chanukka nur als militärischen Sieg deuteten, zeigten damit, dass sie selbst Anhänger hellenistischer, nicht jüdischer Lebensführung sind. Es mangelte an geistigen Werten. Das Wunder der brennenden Lichter wurde als eine schöne Legende empfunden. Während des spirituellen Exils waren die Juden auf geistige Werte konzentriert, aber als Nation tot, und der Wiederaufbau des nationalen Lebens in Eretz-Israel ist eine wahre Auferstehung.

Laut der jüdischen Anschauung sind das Materielle und das Spirituelle unteilbar. Sie sind miteinander verflochten: ein Wunder ist, dass Israel die Unabhängigkeit erlangte, welches als Teil der G-ttlichen Weltführung empfunden wird. Wir sehen die Harmonie der Materie und des Geistes, wenn sie sich nicht nur im Gleichgewicht befinden, sondern eine Synthese bilden. Die Gelehrten legten fest, dass Chanukka vom 25. Tag des Monats Kislew bis zum 3. Tag des Monats Tetew zu feiern ist. In diesem Jahr wird Chanukka vom 17. bis zum 24. Dezember gefeiert. Acht Tage lang werden Kerzen angezündet: am ersten Abend eine, am zweiten – zwei und so weiter bis acht. Die Kerzen werden in die Chanukkija von rechts nach links eingesetzt und von links nach rechts angezündet. Die Kerzen symbolisieren, dass das Licht der jüdischen Herzen niemals ausgeht. Es werden in Öl gebratene Speisen gegessen: Kartoffel-Latkes (Pfannkuchen) und Krapfen (Sufjanot). Ein Brauch ist, den Kindern Geld zu schenken.

Ein glückliches und frohes Chanukka-Fest!

Pavlo Medwedowskij, Gemeindeglied
Übersetzung ins Deutsche V. Belsch

Пламя свечей и свет в сердцах

В Хануку мы зажигаем свечи в память о победе евреев над греками и о чуде, которое позволило сразу после победы восстановить службу в Иерусалимском Храме. Греки захватили и осквернили Храм. Евреи под руководством Хасмонеев одержали верх и освободили Храм. Восстание началось из-за того, что греки решили искоренить приверженность евреев иудаизму, эллинизировать их страну. Евреи в этой войне добивались религиозных и национальных целей. Маккавейские войны носили характер гражданских: на стороне греков воевали также евреи – сторонники эллинистической культуры, которые утверждали, что принятие греческих норм жизни откроет евреям путь в семью народов мира. Они были

уверены в преимуществе современной культуры и были готовы вести борьбу против иудаизма любыми методами. Война Маккавеев – пример конфликта еврейской и греческой культур. Культура греков – это эстетика. Культура евреев – это этика, культура диалога человека с Б-гом, взаимоотношения между людьми. В современной культуре почти вся эстетика восходит к греческим, а этика – к еврейским источникам. Эти две линии культуры должны дополнять, но не подменять друг друга. Иерусалим был освобожден в 3597 году (164 г. до н.э.), Храм очищен от остатков языческого культа. По ритуалу необходимо было ежедневно зажигать светильник. Был обнаружен один кувшин с маслом, которого должно было хватить для светильника на одни сутки. Однако этого масла хватило на 8 суток, пока не было приготовлено новое чистое масло. В честь этого чуда отмечается 8-суточный праздник Ханука («освящение, обновление»). *Продолжение на стр. 4*

Vor dem Anzünden der Chanukka-Lichter sagt man:

Перед тем, как зажечь ханукальные свечи, произносят следующие благословения:

Baruch Ata Ad-naj El-hejnu Melech
Haolam, Ascher Kidshanu Bemizwotaw
Weziwanu Lehadlik Ner Schel
Chanukah.

Baruch Ata Ad-naj El-hejnu Melech
Haolam, Scheasah Nissim Leawotejnu
Bajamim Hahern Basman Haseh.

„Schehechejanu“ (am ersten Abend):
Благословение «шегехеяну» (в первый вечер):

Baruch Ata Ad-naj El-hejnu Melech Haolam,
schehechejanu Wekimanu
Wehigianu Lasman
Haseh.



Продолжение. Начало на стр. 3

В Хануку мы зажигаем свечи в память о победе над греками, позволившей восстановить службу в Храме. Чудо горения масла символизирует восстановление еврейской духовной жизни. Евреи не просто боролись за освобождение от иноземного гнета. Это была борьба за иудаизм и еврейские ценности. Ханука отличается от всех других еврейских праздников. Изменения в понимании евреями праздника Хануки отражают состояние самосознания еврейского народа в разные эпохи. Пока евреи жили в галуте, вся их национальная жизнь сводилась к еврейской культуре. Победа в войне и достижение независимости в рамках национальной культуры занимает подчиненное место. Главное – чудо горения масла, связанное с аспектом культуры.

Противоположная ситуация возникла в начале сионистского движения, когда еврейский народ, возвращающийся в Эрец-Исраэль, был занят исключительно возрождением материальной стороны еврейской жизни. Ханука при этом была однозначно сведена к чисто физической победе в войне, что принижало сам смысл победы. Те же, кто воспринимал Хануку как чисто военную победу, демонстрировали этим, что сами они придерживаются эллинистического, а не еврейского подхода к миру. Во время галута евреи в плане национального существования были мертвы, и восстановление национальной жизни в Эрец-Исраэль есть настоящее воскрешение из мертвых. Евреи в период изгнания были сосредоточены на духовных аспектах еврейской культуры.

Начальная стадия сионизма соответствует чисто материальной стороне еврейской жизни в ущерб духовной. Поэтому естественно, что в этот момент евреи подчеркивают только материальную сторону Хануки – военную победу; а чудо горения масла воспринимается ими как красивая легенда. Однако материальная и духовная стороны еврейского восприятия мира неразрывно переплетены: чудом является достижение Израилем независимости, которое воспринимается как часть Б-жественного управления миром. Мы видим гармонию материи и духа, когда они представляют собой не просто равновесие двух разных вещей, но их синтез в едином целом, умение видеть и ощущать в материальных процессах их духовную составляющую.

Мудрецы постановили, что праздновать Хануку надо с 25 кислева по 3 тевета. В этом году Хануку празднуют 17 – 24 декабря. В течение восьми дней праздника зажигают свечи. В первый вечер зажигают одну свечу, во второй – две и т.д. до восьми. Свечи устанавливают в Ханукию справа налево, а зажигают слева направо. Свечи символизируют, что огонь еврейских сердец не погаснет никогда. В Хануку обычно едят блюда, жаренные в масле, пончики или латкес – картофельные оладьи. Существует обычай во время Хануки дарить детям деньги.

Радостной и счастливой Хануки!

Павел Медведовский, член общины

Interkultureller Dialog >>



Nach der Kundgebung wurde für die Vertreter unserer Gemeinde eine Busfahrt durch Berlin organisiert. Gruppenbetreuer Alexander Schif (rechts) hat seine Aufgaben sehr gut gemeistert.

Steh auf! Nie wieder Juden Hass!

Unter diesem Motto fand in Berlin am 14. September eine Kundgebung statt, an der auch Mitglieder unserer Gemeinde teilnahmen. Diese Aktion, wie auch die zuvor in Frankfurt am Main, wurde vom Zentralrat der Juden in Deutschland veranstaltet und ist eine Reaktion auf jüdenfeindliche Attacken und Gewalttaten in den vergangenen Monaten. Zur Kundgebung fanden sich Gemeindevertreter aus allen Ecken Deutschlands ein. Am Brandenburger Tor versammelten sich vier bis acht Tausend Menschen. Auch führende deutsche Politiker und Bundespräsident Joachim Gauck brachten Solidarität mit den Teilnehmern zum Ausdruck.

Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland Dr. Dieter Graumann betonte: „... die jüdische Gemeinschaft lässt sich nicht erschüttern, sondern setzt weiter auf die Gestaltung eines selbstbewussten jüdischen Lebens in Deutschland... Wir werden allen Anfeindungen entschlossen entgegentreten, gemeinsam mit allen unseren Freunden in der deutschen Gesellschaft.“

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland Dr. h. c. Nikolaus Schneider nannte den Antisemitismus „eine Sünde gegenüber dem Heiligen Geist und Gotteslästerung“. Ähnlich äußerte sich auch der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Kardinal Dr. Reinhard Marx. „Alle, Juden und Nichtjuden, stehen als ein Volk zusammen“, - fasste der Präsident des Jüdischen Weltkongresses (World Jewish Congress) Ronald S. Lauder die Botschaft des Tages zusammen.

Bundeskanzlerin Angela Merkel rief den jüdischen Mitbürgern zu: „Jüdische Freunde, Nachbarn, Kollegen. Sie sind in Deutschland zu Hause“.

Nach der Kundgebung wurde für die Vertreter unserer Gemeinde eine Busfahrt durch Berlin organisiert. Gruppenbetreuer Alexander Schif hat seine Aufgaben sehr gut gemeistert.

Margarita Gogolewa

Übersetzung ins Deutsche – V. Belsch

Вставай! Нет антисемитизму!

Под таким девизом 14 сентября в Берлине прошел митинг, в котором приняли участие члены и сотрудники нашей общины. Эта акция, так же, как и незадолго до этого во Франкфурте-на-Майне, была организована Центральным советом евреев в Германии. На митинг приехали представители общин со всех уголков страны. У Бранденбургских ворот собралось, по разным оценкам, от 4 до 8 тысяч человек. Солидарность с участниками выразили личной явкой ведущие немецкие политики во главе с Президентом Германии Йоахимом Гауком.

Президент ЦСЕГ д-р Дитер Грауман отметил: «Всем, кто ненавидит нас вечной ненавистью, мы противопоставляем нашу несгибаемую решимость, нашу еврейскую силу самоутверждения, которую мы демонстрируем на протяжении тысячелетий вопреки бурям истории, наш неутомимый и не смотря ни на что позитивный еврейский дух!»

Председатель Совета Евангелической церкви в Германии Николаус Шнайдер назвал антисемитизм «грехом против Святого Духа и богохульством». Аналогично высказался и председатель Конференции епископов Германии кардинал д-р Райнхард Маркс.

«Все, евреи и неевреи, должны проявлять единство, сплотиться как один народ», подытожил президент Всемирного еврейского конгресса Рональд С. Лаудер.

Федеральный канцлер Ангела Меркель в заключительной речи обратилась к еврейским гражданам: «Еврейские друзья, соседи, коллеги. Германия – ваш дом».

После митинга для делегатов нашей общины была организована автобусная экскурсия по Берлину. Руководитель группы Александр Шиф замечательно справился со своей задачей.

М. Гоголева

Donnerstag, 27. November 2014 ab 18 Uhr

Die Israelitische Kultusgemeinde Würzburgs und die Gemeinschaft Sant'Egidio veranstalten einen **Schweigemarsch** zur Erinnerung an die erste größere Deportationswelle der Juden im Jahr 1941 aus Würzburg und Unterfranken.

**Vom Würzburger Dom
zum Mainfrankentheater**

Irena Kruetschkow

hilft Ihnen in Fragen:

- Behörde und Briefe
- Gesundheit
- Dolmetschen und Übersetzen
- Sprach- und Computertraining
- Familie und Soziales

Tel.: 0152 101 845 80

**Kostenlose
10-tägige Reise nach Israel?**

Mit uns ist es kein Traum!

**Taglit für ganz Deutschland: Termine im Winter,
Frühling und Sommer!**

Das Rauschen des Meeres, außergewöhnliche Landschaften, die heiße Luft der Wüste – lass dich in nur 4 Stunden in diese traumhafte Welt versetzen! Denn Taglit macht's möglich!

Taglit: ist eine unvergessliche Bildungsreise für junge Erwachsene, die auf der Suche nach jüdischen Freunden sind, Israel ganz nah erleben wollen und einen Blick in die Vergangenheit des eigenen Volkes werfen möchten. Also für alle, die auf eine Reise mit neuen Kenntnissen und Erkenntnissen, Spaß und Abenteuer bereit sind!

Taglit ist ein Programm für junge Menschen (zw. 18 und 27) jüdischer Abstammung.

Die Reise ist **kostenlos**: Flug, Übernachtungen, Verpflegung und alle Exkursionen inklusive!

Noch Fragen bezüglich der Reise?
Regina Goldfarb
0173-285-99-05 (ab 17 Uhr)

**TAGLIT · תגלית
BIRTHRIGHT ISRAEL**

**EZRA DE
world youth movement
THE JEWNERATION**

**Anmeldung für die nächsten
Reisen unter:
www.ezrade.org**

**Zentralwohlfahrtsstelle
IJWST
der Juden in Deutschland e.V.**

**ZENTRALRAT DER JUDEN IN DEUTSCHLAND
Körperschaft des öffentlichen Rechts**



Wir müssen uns beeilen

Heute gedenken wir der Menschen, die am 9. November in der Kristallnacht im Jahre 1938 ums Leben gekommen waren oder in ein Vernichtungslager abtransportiert wurden. Dieser Tag wird schon seit fast 70 Jahren als Trauertag in den deutschen Kalender eingetragen.

Alle, die an die Menschheit glauben, ziehen an diesem Tag den Hut vor den Opfern dieser Zeit und hoffen, dass dieser Alptraum, welcher über 7 Jahre gedauert hat, nur der Vergangenheit gehört.

Man muss auch daran denken, seinen Kindern, Enkelkindern und allen folgenden Generationen beizubringen, dass jedes menschliche Leben wertvoll ist, und dass es nichts auf der Welt gibt, was ein solches grausames Verbrechen rechtfertigen kann.

Ich appelliere an unsere Landsleute, die wie wir aus dem Raum der ehemaligen UdSSR stammen, und bitte sie, sich daran zu erinnern, dass es auch in ihren Familien Opfer der Nazi-Zeiten gab. In Deutschland lernen unsere Kinder in der Schule und in der Gesellschaft der Opfer der Kristallnacht, des Ausschwitz und des National-Sozialismus zu gedenken und sie zu ehren, was sehr wichtig ist.

Wer bringt aber unseren Kindern bei, dass auch in unserem Lande mit der Nazi-Invasion unzählige zivile Opfer gefallen waren: nach KZs transportiert, im Baby Jar bei Kiew in der Ukraine oder einfach in deren Wohnorten auf der Straße zu Tode gequält und ermordet.

Es ist uns leider sehr wenig Zeit für dieses große Vorhaben geblieben: in den letzten Monaten sind viele Zeitzeugen dieser schweren und schrecklichen Zeiten von uns gegangen.

Wir müssen uns beeilen und schriftliche Beweismaterialien aus unseren Schubladen und Regalen holen, sie dem Museum übergeben, damit sie dort ausgestellt werden können und jungen Leuten, egal welcher Abstammung sie sind, die ganze Wahrheit erzählen.

Iren Moiseeva Kruetschkow, Gemeindemitglied

Мы должны спешить

9 ноября мы вспоминаем о тех, кто погиб во время погрома или был схвачен в «Хрустальную ночь» 1938 года, а затем отправлен в лагерь смерти. Вот уже почти 70 лет, как этот день внесен в немецкий календарь как один из дней траура. Все, кто верит в человечество и человечность, склоняют в этот день голову перед жертвами того ужасного времени и надеются, что этот кошмар, который длился более 7 лет, остался в прошлом и никогда больше не повторится.

Нужно позаботиться о том, чтобы детям, внукам и всем последующим поколениям было ясно, что каждая человеческая жизнь бесценна, и ничто на свете не может оправдать эти страшные злодеяния. Я обращаюсь к нашим соотечественникам, выходцам из бывшего СССР, с просьбой заглянуть в прошлое и вспомнить, что их семьи тоже пострадали во время фашистской оккупации. Наши дети, выросшие в Германии, учатся и в школе, и в обществе помнить о жертвах «Хрустальной ночи», Освенцима, национал-социализма и чтить их память, что очень важно и правильно.

Но кто же передаст нашим детям то, что и в нашей стране с вторжением нацистов было несчетное количество жертв среди гражданского населения: одни были отправлены в концлагеря, другие погибли в Бабьем Яру, гетто или просто в своем городе, были замучены и убиты.

Нам дано не так уж много времени, чтобы выполнить это важное дело: в последние месяцы от нас ушло слишком много тех, кто был свидетелем того ужасного времени.

Мы должны спешить, чтобы воспоминания ветеранов, уже записанные или еще нет, а может быть, только ждущие своего часа, положить не в долгий ящик или на пыльную полку, а поместить в музей, чтобы об этом времени глазами наших людей узнали не только члены ваших семей, но и молодежь и широкая общественность, вне зависимости от их происхождения.

Ирен Моисеева Крючков, член общины



Die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Würzburg / Unterfranken e.V.: gestern, heute und zukunfft



ZUR GESCHICHTE

Die ersten Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland wurden 1948/49 in München, Wiesbaden, Frankfurt/M., Stuttgart und Berlin gegründet. Bei deren Aufbau waren Angehörige der amerikanischen Besatzungsmacht im Rahmen ihres Erziehungsprogramms der Deutschen zur Demokratie beteiligt. Nach 1989 entstanden „Gesellschaften“ auch in den neuen Bundesländern.

Seit Gründung des Deutschen Koordinierungsrates (DKR), der Dachorganisation aller Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit mit Sitz in Bad Nauheim, im Jahre 1949 übernahm der jeweils amtierende Bundespräsident dessen Schirmherrschaft - so seit 2012 auch Bundespräsident Joachim Gauck.

Alle Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit haben einen Vorstand, der aus drei gleichberechtigten Vorsitzenden besteht, wovon je einer jüdisch, katholisch und evangelisch sein soll. Die Vorstandschaft besteht aus diesen drei Vorsitzenden, deren jeweiligen Stellvertretern, dem Geschäftsführer, dem Schatzmeister und vier weiteren Mitgliedern. Diese Vorstandschaft wird durch die Mitgliederversammlung auf die Dauer von drei Jahren gewählt.

In Würzburg und Unterfranken wurde die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. im Jahre 1962 gegründet. Initiator, Gründungsmitglied und erster jüdischer Vorsitzender war David Schuster sel. A., der langjährige Vorstand der jüdischen Gemeinde in Würzburg.

Die Gesellschaft hat zur Zeit gut 400 Mitglieder.

Die Vorstandschaft besteht aus Regina Kon mit Alexandra Golosovskaia (jüdische Vorsitzende mit Stellvertreterin), Burkhard Hose mit Franz Josef Erb (katholischer Vorsitzende mit Stellvertreter), Dr. Edda Weise mit Karen Heußner (evangelische Vorsitzende mit Stellvertreterin), aus dem Geschäftsführer Br. Peter Reinl und der Schatzmeisterin Marianne Gehrig sowie Rosa Grimm, Alexey Kontratev, Alexander Shif und Annette Taigel.

UNSER ANLIEGEN

Das oberste Ziel der Gesellschaft ist es, eine von Vertrauen getragene Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden, den Kirchen und der Jüdischen Gemeinde in Würzburg und Unterfranken, wo nötig und möglich, zu leisten und zu fördern. Es liegt uns am Herzen, der Jüdischen Gemeinde Würzburg in der Bewältigung ihrer drängenden Aufgaben dort zur Seite zustehen, wo sie Hilfe braucht und diese von uns anzunehmen bereit ist.

Wir setzen uns dafür ein, dass die theologischen Traditionen des Judentums gerade in ihrer Eigenständigkeit die uneingeschränkte Anerkennung der christlichen Kirchen und der Christen finden. Deshalb wenden wir uns gegen jede Judenmission.

Wir handeln aus dem Wissen heraus, dass die jahrhundertalte christliche Judenfeindschaft mit dazu geführt hat, dass Christen in den Jahren des „Dritten Reiches“ kaum Widerstand gegen die Judenvernichtung geleistet haben. Allzu lang gehörte Judenfeindschaft zur praktizierten Christlichkeit. Deshalb ist es unser Anliegen, dafür einzutreten, dass in der kirchlichen Verkündigung und in der schulischen Unterweisung die Informationen über Juden und über Judentum frei bleiben von überholten Vorurteilen und falschen Darstellungen.

Wir betrachten es als unsere Aufgabe, das Grauen der Shoah vor der Möglichkeit wach zu halten, dass so etwas noch einmal geschehen kann.

Wir beobachten mit großer Sorge verschiedene Erscheinungsformen eines neuen Rechtsradikalismus in Deutschland und stellen uns mit Entschiedenheit auf die Seite all derer, die jede Ausgrenzung durch religiöse Intoleranz, durch Nationalismus oder Rassismus als Vergehen gegen die Menschlichkeit verurteilen und bekämpfen.

Общество христианско-еврейской совместной деятельности в Вюрцбурге и Нижней Франконии: вчера, сегодня, завтра

ИСТОРИЧЕСКАЯ СПРАВКА

Первые общества христианско-еврейской совместной деятельности в Германии основаны в 1948/49 годах в Мюнхене, Висбадене, Франкфурте-на-Майне и Берлине. В их создании принимали участие служащие американской оккупационной власти в рамках т. н. воспитательной программы, направленной на демократизацию немецких граждан. После 1989 года такие общества возникли и в новых федеральных землях.

После образования в 1949 году Всегерманского координационного совета, стоящего во главе всех обществ христианско-еврейского сотрудничества с центром в Бад Наухайме, патронаж над ним был передан действующему президенту Германии. С 2012 года это федеральный президент Йоханн Гаук. Все общества христианско-еврейского сотрудничества имеют правление, которое состоит из трех равноправных председателей, представляющих еврейскую, евангелическую и католическую стороны. Правление состоит из этих трех председателей, их заместителей, управляющего делами, казначея и четырех членов. Это правление избирается на общем собрании на три года.

В Вюрцбурге и Нижней Франконии общества христианско-еврейского сотрудничества было основано в 1962 году. Инициатором и первым еврейским председателем был Давид Шустер (светлая ему память), многолетний председатель еврейской общины Вюрцбурга.

В настоящее время общество насчитывает более 400 членов. Членами правления являются Регина Кон и Александра Голосовская (еврейский председатель и заместитель), Буркхард Хозе и Франц Иозеф Эрб (председатель и заместитель с католической стороны), др. Эдда Вайзе и Карен Хойснер (евангелический председатель и заместитель), управляющий делами Петер Райнл и казначей Марианна Гериг, а также Роза Grimm, Алексей Кондратьев, Александр Шиф и Анnette Тайгель.

НАШИ ПРИОРИТЕТЫ

Главной целью нашего общества является организация и содействие доверительному сотрудничеству между христианами и евреями, церковью и еврейской общиной Вюрцбурга и Нижней Франконии. Нам очень важно поддерживать еврейскую общину Вюрцбурга в осуществлении ее задач там, где она нуждается в помощи и где она готова принять от нас эту помощь. Перед нами стоит задача, чтобы религиозные традиции иудаизма именно в своем своеобразии нашли неограниченное признание у христианской церкви и у христиан. Поэтому мы не занимаемся миссионерством.

Мы действуем исходя из знания того, что вековая христианская враждебность по отношению к евреям в годы Третьего рейха привела к тому, что христиане почти не высказывали никакого протеста против уничтожения евреев. Слишком долго христианство практиковало враждебность по отношению к евреям. Поэтому мы ставим своей целью действовать для того, чтобы в церковных заявлениях и школьных рекомендациях информация об иудаизме и о евреях оставалась свободной от устаревших предрассудков и искажений.

Мы считаем своей задачей не допустить возможности для повторения ужасов Холокоста. С большой озабоченностью мы наблюдаем различные проявления нового правого радикализма в Германии и с решимостью становимся на сторону тех, кто противится любому исключению кого бы то ни было путем религиозной нетерпимости, национализма или расизма как преступлению против человечности.

UNSERE VERANSTALTUNGEN UND UNTERNEHMUNGEN

Wichtig ist uns das gemeinsame Gedenken zusammen mit der jüdischen Gemeinde an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung. Das tun wir bei Gedenkveranstaltungen am 27. Januar, dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Tag der Befreiung von Auschwitz, und am 9. November, dem Gedenktag an die Reichspogromnacht der NS-Herrschaft. Am Volkstrauertag legen wir bei der alljährlichen Feierstunde im jüdischen Friedhof einen Kranz nieder und gedenken namentlich der deportierten Würzburger Juden.

Wichtig ist uns die dauerhafte Information über die Shoah und den Antisemitismus in Europa. In der Vergangenheit konnten wir zahlreiche Zeitzeugen gewinnen, die in den Schulen, der Universität wie auch im David-Schuster-Saal des Gemeindezentrums Shalom Europa von ihrem grauenhaften Erleben und Überleben berichteten. Wir wollen mit diesen Begegnungen erreichen, dass gerade die heranwachsenden jungen Menschen sich ihrer Verantwortung für den Erhalt unserer Demokratie bewusst werden. Die Zeitzeugin Anita Lasker-Wallfisch, die Anfang Juli unser Gast war, formulierte dieses Anliegen treffend: „Ihr müsst euch nicht für die Verbrechen schuldig fühlen, aber ihr müsst alles dafür tun, dass sich so etwas nicht wiederholen kann“. In diesem Sinne wurde auch das Würzburger Projekt Stolpersteine von der Gesellschaft von Anfang an unterstützt.

Wichtig ist uns die Auseinandersetzung mit moderner jüdischer Kunst und Kultur wie auch die künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedenen jüdischen Themen. So waren wir Mitveranstalter von Dichterlesungen der israelischen Dichter Amos Oz und Meir Shalev in der Würzburger Stadtbücherei oder von Vorführungen russischsprachiger Filme des Programmkinos Central. Dem Mainfrankentheater und seinem damaligen Schauspielregisseur Bernhard Stengele verdanken wir einen ergreifenden Abend aus Anlass der Vorstellung des Buches von Rosa Grimm, Geschäftsführerin der Gesellschaft von 1986 - 2012, mit den Werken der jungen Würzburger Literatin Marianne Rein. Zuletzt war die israelische Literaturwissenschaftlerin Dr. Anat Feinberg mit einem Vortrag über jüdische Literatur(en) unser Gast im David-Schuster-Saal.

Wir gehen davon aus, dass die Vermittlung von Kenntnissen über das Judentum ein gutes Mittel zur Bekämpfung von Antisemitismus und Judenfeindschaft ist. Mit diesem Ziel haben wir Vortragsreihen Würzburger Professoren initiiert und mitgetragen, so insbesondere auch das umfangreiche Projekt Thora von Prof. Dr. Dr. Karlheinz Müller zu den Grundlagen des Judentums. Wir beförderten ideell und finanziell einschlägige Ausstellungen und Buchpublikationen, so etwa den ersten Band „Die Bibel wie Juden sie lesen“ in der Reihe „Würzburger Einführungen ins Judentum“, der bereits über 1000 Mal verkauft wurde.

Die Gesellschaft hat den Aufbau und die Einrichtung des neuen Jüdischen Gemeindezentrums Shalom Europa mit seinem Museum von Anfang an mitgetragen und unterstützt, u.a. in dem bis heute bestehenden „Initiativkreis“, der Ende der 1990er Jahre ins Leben gerufen worden war. Und sie unterstützt die laufenden Aus- und Fortbildungen der (jüdischen und nichtjüdischen) Ehrenamtlichen im Museum der Gemeinde durch Professor Dr. Dr. Karlheinz Müller, z.B. durch die Finanzierung der Ausbildungspapiere und der jährlichen „Betriebsausflüge“. Geselliger Höhepunkt unserer Gesellschaft ist die „sommerliche Begegnung“ im Gemeindezentrum Shalom Europa, bei der sich auch in diesem Jahr wieder einmal alte und neue Mitglieder der jüdischen Gemeinde und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, die Ehrenamtlichen im Museum sowie willkommene Gäste bei Gesprächen, Musik und Tanz kennenlernen konnten.*

Für die Vorstandschaft: Annette Taigel

www.christlich-juedische-wuerzburg.de
www.deutscher-koordinierungsrat.de

*Lesen Sie mehr über die Sommertreffen in "Unser Panorama" Nr. 11/2014

НАША ДЕЯТЕЛЬНОСТЬ И МЕРОПРИЯТИЯ

Для нас важна общая с еврейской общиной память о жертвах национал-социалистического преследования. Поэтому 27 января, в День памяти о жертвах национал-социализма в день освобождения Освенцима и 9 ноября, в годовщину Хрустальной ночи мы проводим памятные мероприятия. Ежегодно в День народного траура мы возлагаем венки на еврейском кладбище, вспоминая поименно депортированных из Вюрцбурга евреев.

Для нас важна регулярная информация о Холокосте и антисемитизме в Европе. За прошедшее время мы смогли найти множество очевидцев тех событий. Они рассказали в школах, университете и зале Давида Шустера в общинном центре «Шалом Европа» о тех ужасных испытаниях, которые им пришлось пережить и о том, как им удалось выжить.

Такие встречи необходимы для того, чтобы молодые люди осознали свою ответственность за сохранение нашей демократии. Анита Ласкер-Вальфисх, которая гостила у нас в начале июля, точно сформулировала эту задачу: «Вы не должны чувствовать себя виновными за преступления, но вы должны сделать все для того, чтобы подобное не могло повториться».

В этой связи наше общество с самого начала поддержало проект «Камни преткновения».

Для нас важна дискуссия о современном еврейском искусстве и культуре, как и творческое обсуждение различных еврейских тем. Например, мы участвовали в организации литературных чтений израильских писателей Амоса Оза и Меира Шалева в Городской библиотеке Вюрцбурга, а также в организации показов фильмов русскоязычных авторов в программе показов кинотеатра «Централь». Мы благодарны городскому Театру и его бывшему художественному руководителю Бернхарду Штенгеле за незабываемый вечер, на котором управляющая делами общества (с 1986 по 2012годы) Роза Гримм представила публике книгу юной поэтессы из Вюрцбурга Марианны Райн.

А недавно нашей гостьей была литературовед из Израиля д-р. Ана Файнберг, которая выступила в зале им. Давида Шустера с докладом о еврейской литературе.

Мы исходим из того, что распространение знаний об иудаизме – это лучшее средство в борьбе против антисемитизма и враждебности по отношению к евреям.

По нашей инициативе был организован и ряд докладов вюрцбургских профессоров, особенно отмечу объемный проект «Тора» об основах иудаизма профессора д-р. Карлхайнца Мюллера.

Мы поддержали и финансировали тематические выставки и книжные публикации, например, первый том книги «Библия в прочтении евреев» из серии «Вюрцбургское введение в иудаизм», более тысячи экземпляров которой было распродано. Общество с самого начала поддержало строительство и оснащение нового еврейского общинного центра «Шалом Европа» и его музея, в том числе и при участии инициативной группы, которая была образована в конце 90-х годов и существует по сей день. Она поддерживает и текущие образовательные семинары для экскурсоводов, которые проводит профессор д-р. Карлхайнц Мюллер, например, финансирование сертификатов об образовании, учебного материала и ежегодных загородных поездок.

Кульминационным моментом программы нашего общества является летняя встреча в общинном центре «Шалом Европа», во время которой и в этом году могли встретиться новые и старые члены еврейской общины и нашего общества, волонтеры-экскурсоводы и приглашенные гости, пообщаться, потанцевать и послушать музыку*.

От имени правления – Анnette Тайгель

*Подробнее о летних встречах читайте в газете «Наша Панорама» № 11/2014



Informationen zur Patienten- und Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Keiner von uns weiß, wie lange er noch in der Lage sein wird, seine Angelegenheiten selbständig zu regeln. Und natürlich denkt zunächst niemand gern über Dinge nach, die mit Unfall, Krankheit oder dem Alter verbunden sind.

Doch was passiert, wenn man sein Leben nicht mehr selbst regeln kann, wenn jemand nach einem Unfall im Koma liegt oder sich nach einem Schlaganfall nicht mehr äußern kann.

Viele meinen, dass ihre Angehörigen in solch einem Notfall Entscheidungen für sie treffen können. Dies ist jedoch nicht der Fall. Denn ohne Vollmacht haben weder Ehegatte noch die Kinder automatisch das Recht, für sie in ihrem Namen im Notfall zu handeln und über ärztliche Behandlungsmaßnahmen zu entscheiden. Mit einer **Patientenverfügung** können Sie für den Fall Ihrer Entscheidungsunfähigkeit bereits im Vorfeld selber bestimmen, ob und wie Sie in bestimmten Situationen ärztlich behandelt werden möchten. Die Patientenverfügung richtet sich in erster Linie an den Arzt und eventuell an einen Bevollmächtigten bzw. gesetzlichen Betreuer und ist ein wichtiges Indiz für den Willen des Patienten bezüglich medizinischer Maßnahmen.

Eine Patientenverfügung bedarf der Schriftform und kann jederzeit widerrufen werden. Des Weiteren können Sie auch jetzt schon rechtzeitig mit einer **Betreuungsverfügung** vorsorglich Anordnungen für ihre mögliche spätere Entscheidungs- und Handlungsunfähigkeit treffen. Sie können in Ihrer Betreuungsverfü-

gung festlegen, wen Sie als Betreuer vorschlagen, wen Sie ablehnen und wie der Betreuer im Bedarfsfall für Sie handeln soll.

Statt einer Betreuungsverfügung können Sie vorsorglich schon jetzt einer Person ihres Vertrauens eine **Vorsorgevollmacht** für alle Angelegenheiten erteilen. Auch die Vorsorgevollmacht muss schriftlich festgelegt werden, wobei Ort, Datum und vollständige eigenhändige Unterschrift keinesfalls fehlen dürfen.

Ist die Vorsorgevollmacht umfassend genug abgefasst, kann sie eine gerichtlich angeordnete Betreuung überflüssig machen. Auch hat der Bevollmächtigte eine freiere Stellung als ein Betreuer, der vom Gericht überwacht wird.

Wenn nun ein Volljähriger aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung seine Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht besorgen kann, so bestellt das Betreuungsgericht für ihn einen Betreuer. Sollten Sie bereits eine Betreuungsverfügung haben, so bestimmen Sie bereits vorab selbst, wer ihre **gesetzliche Betreuung** übernehmen soll. Ein Betreuer kann aber nur dann bestellt werden, wenn bei der betroffenen Person eine Hilfsbedürftigkeit vorliegt und diese Person ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise nicht mehr besorgen kann. Der Betreuer hat die Aufgabe, den Betroffenen in dem ihm übertragenen Aufgabenkreis rechtlich zu vertreten und ist somit eine wichtige Hilfe für diesen Menschen. Gegen den Willen des Betroffenen, wenn er diesen noch frei äußern kann, darf jedoch ein Betreuer nicht bestellt werden. Der Betreuer darf auch nur für Aufga-

benkreise herangezogen werden, in denen eine Betreuung tatsächlich erforderlich ist. Mögliche Aufgabenbereiche sind beispielsweise die Aufenthaltsbestimmung, die Vermögensverwaltung und die Gesundheitsfürsorge. Der Betreuer hat die ihm übertragenen Aufgaben so zu erledigen, wie es dem Wohl des Betreuten entspricht.

Bereiche, die der Betroffene eigenständig erledigen kann, dürfen dem Betreuer nicht übertragen werden.

Der Betreuer wird vom Betreuungsgericht bestellt. Bei der Auswahl sind die vom Betroffenen geäußerten Wünsche, wer die Betreuung übernehmen soll, zu berücksichtigen. Mindestens einmal im Jahr muss der Betreuer dem Betreuungsgericht über die Entwicklung der persönlichen Verhältnisse des Betreuten berichten.

Stirbt der Betreute, so hat der Betreuer dies dem Betreuungsgericht mitzuteilen. Die Bestattung des Verstorbenen gehört nicht mehr zu den Aufgaben des Betreuers, denn dessen Amt endet mit dem Tod des Betreuten.

Die Beratungsstelle für Betreuer der Stadt Würzburg aber auch unsere Beratungsstelle beraten und helfen Ihnen bei der Beantragung einer Betreuung für Ihre eigene Person oder für Angehörige. Das Betreuungsgericht kann auf Wunsch hin auch einen russisch sprechenden Betreuer bestellen, wenn jemand geringe Deutschkenntnisse besitzt.

Wenn Sie weitere Fragen dazu haben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Schauen Sie doch einfach bei uns in der Beratungsstelle vorbei. Erika Frank

Информация об официально оформленном опекунстве, доверенности на право распоряжения делами и полномочиях опекуна

Никто из нас не знает, как долго он будет в состоянии самостоятельно улаживать свои дела. И, конечно, никто охотно не думает о проблемах, связанных с несчастным случаем, болезнью или старостью. Но что происходит, когда человек уже не в состоянии самостоятельно улаживать свои дела, например, после несчастного случая или инсульта?

Многие думают, что в таких случаях решения за них могут принимать их родные. Но это не так. Без доверенности ни ваш супруг, ни дети не получают право автоматически действо-

вать от вашего имени при несчастном случае или принимать за вас решения о мерах медицинского воздействия.

Оформив доверенность на право распоряжения делами, вы можете сами определить заранее – на случай своей недееспособности – хотите ли вы, чтобы к вам в определенных ситуациях были применены особые медицинские меры. Доверенность на право распоряжения обращена в первую очередь к врачу и, возможно, к уполномоченному или опекуну и является важным свидетельством волеизъявления пациента

Доверенность на право распоряжения делами должна быть составлена в письменной форме и в любой момент может быть отозвана.

Оформив распоряжение об опекунстве, вы можете своевременно позаботиться на случай вашей возможной в будущем недееспособности. В распоряжении об опекунстве можно указать, кого вы хотите иметь в качестве опекуна, от кого вы отказываетесь, как при необходимости опекун должен действовать от вашего имени.

Продолжение на стр. 9

Продолжение. Начало на стр. 8

Вместо распоряжения об опекунстве вы можете предусмотрительно уже сейчас дать вашему доверенному лицу полномочия на улаживание всех ваших дел. Такая доверенность тоже должна быть составлена в письменной форме, причем в ней обязательно должны быть указаны место, дата и поставлена собственноручная подпись. Если такая доверенность сформулирована достаточно полно, она может заменить оформленное в судебном порядке опекунство.

Доверенное лицо обладает большей свободой, чем опекун, контролируемый судом.

Если человек, достигший совершеннолетия, по причине психического заболевания или физических и умственных ограничений полностью или частично не может вести свои дела, тогда опекунский суд назначает для него опекуна. Если у вас уже есть распоряжение об опекунстве, то вы заранее устанавливаете, кто будет вашим законным опекуном. Опекун может быть назначен только в том

случае, если подопечный явно нуждается в помощи и если он не может полностью или частично себя обслуживать.

В обязанности опекуна входит представление интересов подопечного по определенному кругу задач. Опекун не может быть назначен против воли подопечного, если последний еще в состоянии ее выразить. Опекун может быть привлечен для выполнения только тех поручений, в которых нуждается его подопечный. Опекун может быть привлечен только для тех поручений, в выполнении которых действительно нуждается его подопечный.

Возможны такие поручения, как, например, установление места пребывания, распоряжение имуществом или забота о здоровье.

Опекун должен выполнять возложенные на него задачи в соответствии с волей подопечного. Дела, которые подопечный может улаживать самостоятельно, не должны быть возложены на опекуна. Опекун назначается опекунским судом. При выборе учитываются

высказанные подопечным пожелания, кто будет представлять его интересы. По меньшей мере один раз в год опекун должен отчитаться перед опекунским судом о том, как складываются его отношения с подопечным. Если подопечный умирает, то опекун должен сообщить об этом суду. Похороны умершего не входят в задачи опекуна, так как его должностные обязанности заканчиваются в момент смерти подопечного.

Консультационный пункт Вюрцбурга, а также наше консультационное бюро помогут вам оформить заявление об опекунстве для вас лично или для ваших родственников. Опекунский суд может назначить по вашему желанию русскоговорящего опекуна, если в этом есть необходимость или податель заявления не обладает достаточным знанием немецкого языка.

Если у вас возникли вопросы, мы охотно на них ответим. Заходите к нам в бюро.

Эрика Франк

Тел.: 0931/ 40 41422

Seit Juni 2014 gestorbene Gemeindemitglieder

Wir bekunden unser tiefes Beileid den Familien und Freunden der Mitglieder unserer Gemeinde, die seit Juni 2014 gestorben sind.

Приносим искренние соболезнования родным и близким членов нашей общины, умерших за период с июня 2014 года.

Juni 2014

- 11.06. Frau **Diana Palshina** (63)
- 23.06. Herr **Semen Levitanski** (95)
- 23.06. Herr **Vladimir Kanevski** (84)

August 2014

- 12.08. Frau **Vira Eygenson** (87)

Oktober 2014

- 05.10. Frau **Elena Korsounskaia** (89)
- 10.10. Herr **Izrael Nechaevsky** (85)
- 20.10. Frau **Alla Gorfunkel** (73)

Unsere Gemeinde trauert um unser langjähriges Gemeindemitglied

Michael Schneeberger 06.04.1949 – 13.10.2014

Sein ganzes Leben war dem Judentum gewidmet.
Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

Im Gleichschritt mit der Zeit

Das gastfreundliche Gemeindezentrum „Shalom Europa“, wo heutzutage die jüdische Lebensweise in Franken eine aktive Wiedergeburt erlebt, öffnete seine Türen im Jahr 2006. Das Gebäude, dessen Bau etwa 14 Mio Euro benötigte, entstand anstelle des alten jüdischen Gemeindezentrums in der Valentin-Becker-Straße 11 in Würzburg.

Die vielen Besucher des jüdischen Museums, der Gemeinde, der Synagoge und des David-Schuster-Saals machen sich wohl kaum Gedanken über den dreistöckigen Bau von ca. 5000 m² Fläche und

dass seine Instandhaltung ständige Pflege und Geld kostet. Zusammen mit dem Hausmeister Oleksandr Yarinovsky besichtigen wir den Keller, der übrigens ein ganzes Stockwerk groß ist. Hier befinden sich die Brandschutzstation, ausgestattet mit Wasserreservoir, ein Raum mit Stromaggregaten für den Notfall, 6 Meter hohe Lüftungsschächte, Kesselraum und Kühlanlage, Heizungssystem, ein Personalraum, ein unterirdischer Tropaum und das Abflusssystem. Das Gebäude hat eine eigene Strom- und Wärmeversorgung, deren Kapazität

bei Bedarf für 8 Stunden genügt. Oleksandr kam mit seiner Familie aus Kiew nach Deutschland im Jahr 1999. Er war im Sicherheitsdienst tätig, dann arbeitete er in einer Druckerei. Er hat eine technische Ausbildung. Als Hausmeister in der Gemeinde ist er seit November 2013 beschäftigt. „In meinem Team sind 3 Reinigungskräfte und 3 Helfer“, – erzählt Alexander. „Neulich haben wir den Weißen Saal renoviert. Statt der alten Tapeten wurden die Wände mit „marmoriertem“ Laminat verziert und Schränke für verschiedene Utensilien eingebaut. Im Foyer vor

dem Weißen Saal haben wir alle 82 Lampen durch Energiesparlampen ersetzt und sparen dadurch 85% Strom. Also, halten wir Gleichschritt mit der Zeit.“

Der Hausmeister plant unter anderem, den jüdischen Friedhof in Ordnung zu bringen, in erster Linie die Renovierung des Ritualhauses. Auch der Parkplatz der Gemeinde in der Riemenschneider Straße bekommt einen neuen Belag und wird vergrößert um neue Stellplätze für Gemeindeglieder und zum Vermieten.

Text und Foto: Margarita Gogolewa
Übersetzung ins Deutsche – V. Belsch

В ногу со временем

Гостеприимный общинный центр «Шалом Европа», где сегодня активно возрождается еврейская жизнь Нижней Франконии, распахнул свои двери в 2006 году. Здание, строительство которого обошлось примерно в 14 млн. евро, возведено на месте старого общинного центра Вюрцбурга.

Многочисленные посетители еврейского музея, общины, синагоги и зала им. Давида Шустера навряд ли задумываются над тем, что трехэтажное строение, общая площадь которого – около 5 тысяч кв.м, является сложным дорогостоящим объектом, состоящим из конструктивных элементов и систем инженерного оборудования и требует постоянных инвестиций и ухода. Вместе с хаузмастером Александром Яриновским мы спустились в подвал; занимает он ни много ни мало – целый этаж. Здесь располагается насосная противопожарная станция, оснащенная резервуарами для воды; помещение с антиаварийным электрооборудованием,

вентиляционные шахты высотой 6 м и длиной с коридор, котельная, холодильная установка, отопительная система с вентиляцией, помещение для персонала, техническое помещение, а также подземная трансформаторная комната и канализационная система. Здание имеет также автономную систему энерго- и теплоснабжения, мощностей которой при необходимости достаточно на 8 часов работы.

Александр приехал в Германию с семьей из Киева в 1999 году. В свое время он стал первым в Вюрцбурге русскоязычным частным детективом, затем работал в типографии Flayeralarm. У него техническое образование. В качестве хаузмастера ведет хозяйство общины с ноября 2013 года.

«В моей команде – 3 помощника и 3 уборщика, – рассказывает Александр. – Недавно своими силами мы обновили Белый зал, теперь он приобрел теплый розовый оттенок.



Hausmeister Oleksandr Yarinovsky bei der Inspektion der Versorgungsleitungen

Вместо устаревших обоев стены украсил «мраморный» ламинат, сделали встроенные шкафы, где хранятся подсобные материалы и техника. В фойе около Белого зала мы заменили галогенные лампы на энергосберегающие. 82 новые лампы по 680 Вт рассчитаны на 30 000 часов эксплуатации, они потребляют 3 Квт/ч – получается 85% экономии по сравнению со старыми, которые потребляли по 8 Квт/ч. В общем, идем в ногу со временем!»

В планах хаузмастера – привести в порядок еврейское кладбище, в первую очередь ритуальное здание, где назрел косметический ремонт. Еще одна проблемная «точка» – парковка общины на Riemenschneider Str. Там задуман целый комплекс работ: замена дорожного покрытия, оборудование новых парковочных мест (как для членов общины, так и для сдачи внаем) и восстановление обгоревшего здания.

Мargarita Gogolewa

Runde Geburtstage unserer Gemeindemitglieder im Oktober 2014

Wir gratulieren Ihnen herzlich zu Ihrem besonderen Jubiläum!

Zum Geburtstag recht viel Glück, immer vorwärts, nie zurück, wenig Arbeit, doch viel Geld, große Reisen in die Welt, ab und zu ein Gläschen Wein, dann werden Sie noch glücklich sein.

85 Jahre

Frau Oktiabrina Benderskaja, 31.10.1929

80 Jahre

Frau Elli Bernanke, 15.10.1934

Herr Mikhail Shvarts, 11.10.1934

75 Jahre

Frau Lyubov Kolevzon, 05.10.1939

70 Jahre

Herr Feliks Zyabrov, 16.10.1944

Юбилеры нашей общины в октябре 2014 года

Дорогие юбиляры!

Желаем чаще улыбаться,
По пустякам не огорчаться,
Не падать духом, не болеть,
Прекрасно жить и не стареть!



Kartenvorverkauf:

Israelitische Gemeinde Würzburg,
Valentin-Becker-Str. 11
97072 Würzburg
10 – 15 Uhr

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn für den Verkauf von Restkarten.

Eintritt 10,- Euro

Ermäßigung 5,- Euro

(Gemeindemitglieder,
Studenten)

14. Dezember 2014 um 17 Uhr

David-Schuster-Saal

Israelitische Gemeinde Würzburg, Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg

Zentralrat der Juden in Deutschland K.d.ö.R. | KULTURPROGRAMM

Mikol Halev
JÜDISCHE PARTNERVERMITTLUNG

☆ Feiertagsspecial ☆

Bei Anmeldung bis zum 31. Dezember 2014 entfällt die Aufnahmegebühr.

E-Mail: info@mikol-halev.com Tel.: +49 157 8 555 1638 (DE & EN)
Web: www.mikol-halev.com Tel.: +49 157 8 555 1639 (RU & HEB)

КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ

1. Курс: Windows
2. Курс: Intranet

Информация и запись:

Тел.: 0391-96 00 16 – ежедневно с 18 до 22 часов
Тел.: 0391-40 41 414 – по вт. и пт. с 10 до 13 часов
Тел.: 0391-32 09 29 72 – ежедневно

IMPRESSUM

Kostenlose Zeitung „Unser Panorama“ erscheint alle zwei Monate

Herausgeber:

Jüdische Gemeinde Würzburg und Unterfranken und Kulturzentrum „Shalom Europa“
<http://www.shalomeuropa.de/>

Postanschrift: „Unser Panorama“ Jüdische Gemeinde, Valentin-Becker-Str. 11, 97072 Würzburg

Telefon: 0931 - 40 41 412

Chefredakteurin, Konzept-Design: Margarita Gogolewa

Handy: 0176 - 221 63 750 **E-mail:** margo331@mail.ru

Gestaltung und Layout: Dar Red

Redaktionsmitglieder: M. Gerchikov, M. Zisman, R. Kon, E. Frank

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen und kein Honorar genehmigt. Der Verleger und die Redaktion übernehmen keine Haftung für den Inhalt der Werbung und PR-Anzeigen. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel ist der Autor. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion und des Herausgebers übereinstimmen.

РАСПИСАНИЕ РАБОТЫ КЛУБОВ «ЕСКО» НА ДЕКАБРЬ 2014 Г. / MONATSPLAN JSKV FÜR DEZEMBER 2014

понедельник	вторник	среда	четверг	пятница суббота	воскресенье
1	2	3	4	5	Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) 7 ПОЛИТИЧЕСКИЙ КЛУБ «ГРАНИ ВРЕМЕНИ» Politischer Club "Zeitfassetten" 12.00 КЛИО – КЛИО «Краткая история искусств. Беспредельная архитектура» А. Лурье 16.15
8 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	9	10	11	12	Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) 14 У нас в гостях АНСАМБЛЬ «THE SWINGING PARTYSANS» «ОТ РОЗНЕРА ДО ПАУЛСА» Konzert – David-Schuster-Saal 17.00
15 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	16	17	18	19	Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 14.00 (**) 21 ПРАЗДНИК СВЕТА ХАНУКА ШАНУККА 16.00
22 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	23	24	25	26	Шахматы 13.00 (*) Кинофотоклуб 13.00 (**) 28 ФИЛОСОФСКИЙ СЕМИНАР Общая дискуссия по тематике докладов 2014 года Philosophische Probleme der modernen Physik 15.00
29 КУРСЫ АНГЛИЙСКОГО ЯЗЫКА – ENGLISH 18.30	30	31	(*) – Unterrichtsraum (**) – культурный центр «Гешер» (малая гостиная) Мероприятия, место проведения которых особо не указано, проходят в помещении культурного центра «Гешер»! Обратите внимание! В расписании возможны изменения.		

www.gut-fuer-mainfranken.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn sein Erfolg ein Gewinn für alle ist.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist dem Gemeinwohl der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet. Ihr Geschäftserfolg kommt allen Bürgerinnen und Bürgern zugute. So fördert sie jährlich über 1000 kulturelle, sportliche, soziale, wissenschaftliche und Umwelt-Projekte in der Region. Das ist gut für die Menschen und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de

Gut für Mainfranken

Sparkasse Mainfranken Würzburg